

Projekt Schülerradroustennetz

Stadt Kirchhain / Landkreis Marburg-Biedenkopf

Steckbrief Alfred-Wegener-Schule Kirchhain

(Bearbeitungsstand: 10.02.2022)



1 Einleitung: Wozu dient dieser Steckbrief?

Die ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) erarbeitet gemeinsam mit der Landkreis Marburg-Biedenkopf ein Schülerradroustennetz für die weiterführenden Schulen.

Mit Hilfe des Internetportals www.schuelerradrousten.de wird es künftig auch für Eltern und Schüler der Alfred-Wegener-Schule Kirchhain möglich sein, sich eine persönliche Route von Zuhause bis zur Schule empfehlen zu lassen, die als Schulweg besonders geeignet ist. Ziel des Projektes ist es, das Radfahren zur Schule sicherer und attraktiver zu gestalten. Dies ist insofern von besonderer Bedeutung, da eine Erhöhung des Anteils der Fahrradnutzer auf dem Schulweg aus verkehrlichen sowie umwelt- und gesundheitsrelevanten Aspekten gewünscht ist. Neben einer vermehrt eigenständigen Bewegung an der frischen Luft wird hier vor allem Potential bei der Verringerung des Hol- und Bringverkehrs mit dem Pkw durch Eltern gesehen. Zugleich soll ein selbstbewusster Umgang mit Mobilitätsoptionen gefördert und Schüler generell zu einer verstärkten Nutzung des Fahrrades auch in deren Freizeit angeregt werden. Das Projekt ist damit Baustein einer hessenweiten Strategie, die im Rahmen des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement Maßnahmen in diesem Bereich an Schulen fördern soll. Kinder und Jugendliche können so eigenständige Mobilität erlernen.

Der vorliegende Steckbrief enthält einen Entwurf für Schülerradrousten (SRR) zur Alfred-Wegener-Schule Kirchhain, der von einem Team von Verkehrsplanern im Auftrag der ivm erarbeitet wurde. Er dient zur Abstimmung der empfohlenen Routen mit dem so genannten Schülerradroustenbeirat (SRR-Beirat), der aus Vertretern der Schulen, Schüler und Eltern, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, des Staatlichen Schulamtes sowie der Polizei und weiterer Akteure besteht. Erst wenn der Beirat die Routenempfehlungen beraten hat, werden die Routen im Schülerradroustenplaner Hessen veröffentlicht.

Darüber hinaus werden in diesem Steckbrief Hinweise zur Radverkehrssituation und zu den Fahrradabstellanlagen an der Alfred-Wegener-Schule Kirchhain sowie zu Möglichkeiten der Schule zur Förderung des Fahrradfahrens gegeben.

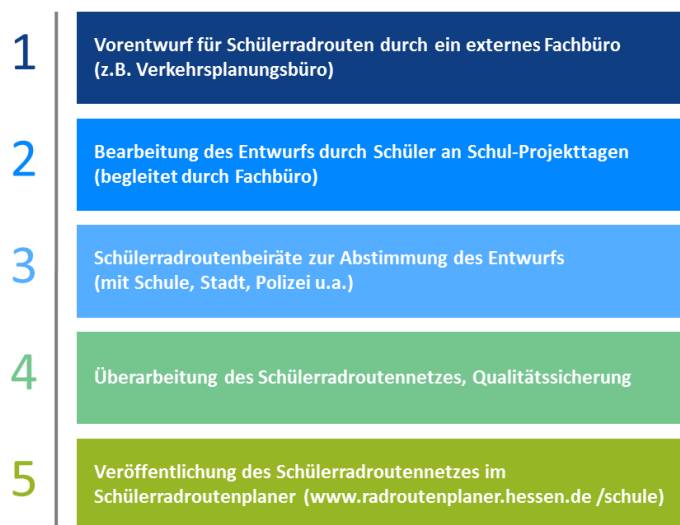
2 Methodik: Wie wurden die Schülerradrousten entwickelt?

Dem Entwurf der Radroustenempfehlungen liegen drei verschiedene Erhebungen und Analysen zu Grunde:

- Über ein Rundschreiben an die Schulen wurde darum gebeten, empfehlenswerte Verbindungen und besondere Gefahrenpunkte zu benennen. Hierzu gab es elf Rückmeldungen von Schulen und Eltern.
- Im Rahmen von Projektstunden haben Schülerinnen und Schüler die Radrousten im Schulumfeld erkundet und beurteilt.
- Umfassender Analysebaustein war die Befahrung des Radroustennetzes des Landkreises Marburg-Biedenkopf durch die Planungsbüros. Dabei wurden folgende Aspekte erfasst:
 - Führung des Radverkehrs (z.B. auf der Straße, auf Radfahrstreifen, auf separatem Radweg)
 - Wegeoberfläche (befestigt/ unbefestigt, in gutem Zustand/mit Schäden)
 - Beleuchtung

- Stellen, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern (z.B. Engstellen, Querungen von Schienen, unvermitteltes Ende des Radwegs)
- Situationen an Ampelkreuzungen

Auf Grundlagen dieser Analysen hat das Team des Planungsbüros Routen ausgewählt, die nach verkehrplanerischen Kriterien ausreichend sicher und komfortabel für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse zu befahren sind. Dabei war stets eine Abwägung erforderlich zwischen den Idealanforderungen an eine empfohlene Route und dem was Schülerinnen und Schüler alltäglich im Straßenverkehr bewältigen können. Da es keine absoluten Kriterien für die „richtige“ Radroutenempfehlung gibt, können andere Personen zu einem anderen Abwägungsergebnis kommen. Die Überprüfung und Diskussion der Empfehlungen ist daher eine wichtige Aufgabe des SRR-Beirats.



Nachdem die Schulprojekttag und somit die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie die Abwägung des Schülerradroustennetzes durch den SRR-Beirat abgeschlossen sind, beginnt die Überarbeitung des Netzes und somit die Qualitätssicherung, bevor das endgültige Netz im Schülerradroustennetzplaner veröffentlicht wird.

Handlungsempfehlung / Fazit:

Dem Entwurf der Radroustennetzempfehlungen liegen für die Alfred-Wegener-Schule die folgenden Unterlagen zu Grunde:

- Ergebnisse der Radverkehrserhebung in den Sommermonaten
- Radverkehrsentwicklungsplan Marburg-Biedenkopf
- Der von der Stadt übermittelte Erhebungsbogen mit empfohlenen Routen, Schleichwegen und Aufmerksamkeitspunkten

Radroute, Radverkehrsanlage, Radweg & Co. – eine Begriffserklärung

Unter **Radroute** wird allgemein eine Streckenführung verstanden, die für den Radverkehr (im Vergleich zu anderen Strecken) besonders geeignet erscheint. Der Begriff Radroute sagt nichts darüber aus, ob Radwege und andere Radverkehrsanlagen vorhanden sind oder ob der Radverkehr auf Straßen, Feldwegen oder anderswo geführt wird. Radrouten sollen zusammen ein **Netz** bilden, das die wichtigsten Ziele in Stadt und Umland miteinander verbindet.

Mit **Radverkehrsanlage** werden alle Anlagen bezeichnet, die baulich oder durch Verkehrszeichen speziell für den Radverkehr vorgesehen sind. Die Straßenverkehrsordnung unterscheidet mittlerweile acht Arten von Radverkehrsanlagen. Durch diese Vielfalt sind einerseits Lösungen für den Radverkehr möglich, die der örtlichen Situation angepasst sind, andererseits sind die verschiedenen Regelungen für viele Verkehrsteilnehmenden nur noch schwer zu überblicken.



Der Begriff **Radweg** bezeichnet im eigentlichen Sinn nur einen baulich abgetrennten, separaten Weg, der mit einem blauen Radwegschild gekennzeichnet ist. Auch wenn zur Förderung des Radverkehrs häufig der Bau von Radwegen gefordert wird: Radwege sind nicht immer die beste und sicherste Lösung. Je nach örtlicher Situation kann beispielsweise ein markierter Radfahrstreifen auf der Fahrbahn oder die Führung durch parallele Nebenstraßen günstiger sein.

3 Vorschlag zu empfohlenen Radrouten und ergänzende Hinweise

In den beiliegenden Karten sind die Radrouten im weiteren Umfeld der Alfred-Wegener-Schule dargestellt, die im Schülerradroustennetz integriert und somit empfohlen werden sollen.

Wer nach einer Schülerradroute sucht, wird von seinem Start (Wohnortadresse) über das allgemeine Straßen- und Radroustennetz zur nächsten empfohlenen Schülerradroute und von dort bis zum Ziel (Schule) geroutet (analog auch für den Rückweg von der Schule nach Hause).

An einigen Routen gibt es Punkte, die bei der Nutzung der Radroute besondere Aufmerksamkeit erfordern. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn ein Fußgängerüberweg genutzt werden muss, auf dem das Rad nur geschoben werden darf, oder wenn eine Engstelle zu passieren ist. Diese Punkte sind im Schülerradroustennetzplaner markiert und werden kurz erläutert. Für nicht alle Streckenabschnitte kann ein Schülerradroustennetz erarbeitet werden, da diese nicht für den Schülerverkehr zu empfehlen und somit alternativlos sind. Diese Streckenabschnitte sind besonders gekennzeichnet und im Schülerradroustennetzplaner beschrieben.

Handlungsempfehlung / Fazit:

Zu empfehlende Verbindungen:

- Richtung Amöneburg entlang Am Amöneburger Tor, K30 und Tiergarten
- Ausgewiesener Radweg R6 Richtung Schweinsberg und Rauschenberg
- Ausgewiesener Radweg entlang der Main-Weser-Bahn Richtung Anzefahr
- Langensteiner Straße in Richtung Langenstein

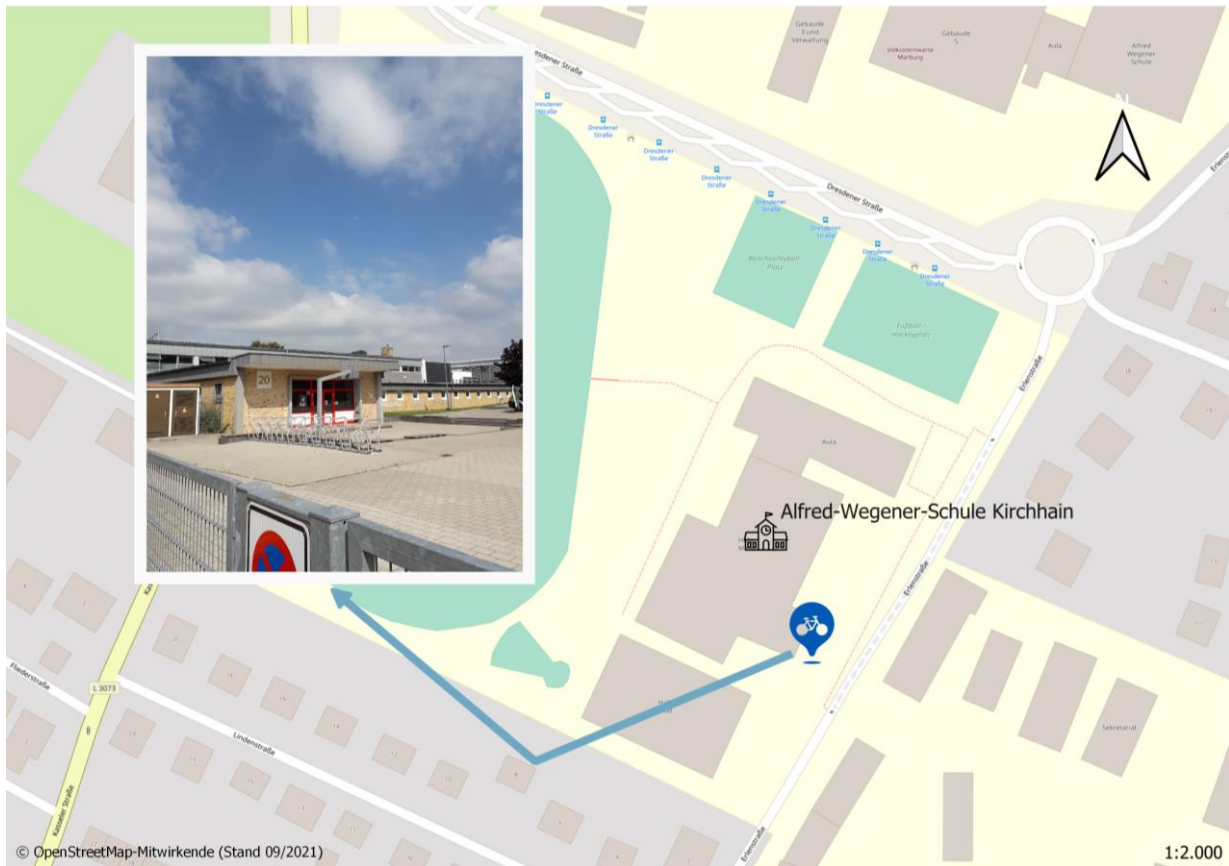
Aufmerksamkeitspunkte:

- *Kasseler Straße*
- *Röthestraße*
- *Hindenburgstraße*
- Knoten Hindenburgstraße/Eisenbahnstraße
- Frankfurter Straße (Rad-Ampel)
- Kreisverkehr Amöneburg-Kirchhain

4 Hinweise und Beurteilung zur Radverkehrssituation an der Alfred-Wegener-Schule Kirchhain

Wer sein Fahrrad für den Schulweg nutzen möchte, braucht nicht nur sichere und komfortable Radrouten, sondern auch gute Möglichkeiten zum Abstellen des Fahrrads während des Unterrichts. Fahrradabstellanlagen sollten daher ...

- ...von den zuführenden Radrouten aus leicht zugänglich sein,
- ...in der Nähe der Unterrichtsgebäude liegen,
- ...ein bequemes Ein- und Ausparken ermöglichen (ausreichender Abstand zwischen den Haltern),
- ...das Fahrrad sicher halten,
- ...eine Möglichkeit zum Anschließen des Rahmens bieten,
- ...Schutz gegen Beschädigungen und Vandalismus bieten (z.B. durch abgeschlossenen Fahrradraum oder durch Lage der Fahrradabstellanlagen nahe eines belebten Ortes),
- ...einen befestigten Untergrund haben,
- ...witterungsgeschützt sein und
- ...ausreichend Platz für alle abgestellten Räder bieten.



Handlungsempfehlung / Fazit:

Auf dem Schulgelände können bis zu zwanzig Fahrräder an Vorderradhaltern abgestellt werden. Die Radabstellanlagen befinden sich an der „Erlenstraße“ auf dem Schulhof. Der Standort ist gut einsehbar. Eine Überdachung fehlt.

Zu empfehlen ist die **Aufstockung der Radabstellanlagen** hinsichtlich ihrer Anzahl, sollte die Fahrradständer regelmäßig ausgelastet sein.

Es kann zudem darüber nachgedacht werden, die (ehemalige) Fahrradhalle an der Röthestraße zu aktivieren.

Zudem ist eine **Überdachung der Anlage zu empfehlen.**

Wichtig sind **sichere Abstellanlagen**, in die auch breite Reifen hineinpassen und die ausreichend Diebstahlschutz bieten. Schüler*innen besitzen zunehmend E-Bikes, die sicher und witterungsgeschützt angeschlossen werden wollen. Zu empfehlen sind **Anlehnbügel**, an welche nicht nur das Vorderrad, sondern auch der Fahrradrahmen angeschlossen werden kann.

Durch Markierungen am Boden oder Beschilderung beispielsweise kann die Sichtbarkeit der Abstellanlagen erhöht werden.

5 Beteiligung der Schüler am Planungsprozess

Im Rahmen des Projektes zum Schülerradrouthenetz im Kreis Marburg-Biedenkopf werden für alle weiterführenden Schulen Projektstunden bzw. ein Projekttag angeboten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt u.a. auf folgenden Modulen:

- Vorstellung Ziele und Hintergrund des Projekts in Form einer Präsentation
- Vorstellung des Schülerradrouthenplaners und seiner Funktion, Erarbeitung einer persönlichen Schülerradroute am PC
- Sammlung von Anregungen zu den erarbeiteten Schülerradrouthen: Aufnahme von häufig genutzten Routhen auf dem Schulweg und Aufnahme weiterer Aufmerksamkeitspunkte
- Verkehrsexkursion im Schulumfeld: Wahrnehmung des Verhaltens der Verkehrsteilnehmer, Befahrung der Routhen Dokumentation und anschließender Diskussion der Planungsergebnisse

Handlungsempfehlung / Fazit:

Die Möglichkeit der Durchführung eines Schulprojekttages wurde nicht wahrgenommen

6 Hinweise zur Förderung des Radfahrens in der Schule

Es gibt gute Gründe für Schulen, das Radfahren zu fördern.
„Das Fahrrad...

- ... ist der ideale Partner der Bewegungs- und damit auch der Gesundheits- und Entwicklungsförderung.
- ... ist vielseitig einsetzbar: im Unterricht, in den Angeboten der Ganztagschule, bei Exkursionen, Klassenausflügen und -fahrten.
- ... ist ein wichtiger Partner der aktiven Unfallprävention - denn motorische und koordinative Defizite verursachen Unfälle im Straßenverkehr und in der Schule.
- ... schult den Teamgeist und trägt dazu bei, das soziale Klima in den Klassen und in der Schule positiv zu beeinflussen.
- ... baut Aggressionen und Konzentrationsschwächen aufgrund von Bewegungsmangel ab.
- ... bietet interessanten Unterricht und spannende Projekte wie
 - Französisch: "Tour de France"
 - Religion: Doping, Ethik und Leistungssport
 - Kunst: "pimp my bike"
 - Biologie: Sportmedizin
 - Chemie: Werkstoffe am Fahrrad
 - Mathematik: Berechnung von Übersetzungen und Umfängen
 - Physik: Kraft und Radeinstellung
 - Sport: Fahrttechnik, Radtouren, Fahrradparcours (Quelle: ww.radschlag-info.de)

Eine weitere Förderungsmöglichkeit des Radverkehrs an Schulen ist die Durchführung des **Wettbewerbs Schulradeln**. Ziel des Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler fit für das Radfahren im Alltag und Freizeit zu machen und so die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Gesucht werden Gewinnerschulen in drei Kategorien:



- **Radelaktivste Schule:** die Schule, die die meisten Fahrradkilometer gesammelt hat (absolut)
- **Schule mit den radelaktivsten Teilnehmenden:** die Schule, die pro Teilnehmerin und Teilnehmer die meisten Kilometer geradelt ist (Durchschnittswert Kilometer/Person)
- **Größtes Team:** die Schule, die die meisten Personen zum Mitmachen motivieren konnte

Geradelt wird im dreiwöchigen STADTRADEL- Aktionszeitraum der jeweiligen Kommune oder in einem hessenweiten Aktionszeitraum, der jedes Jahr neu festgelegt wird.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler, Schulklassen oder Klassengemeinschaften im Rahmen der Besten Fahrradaktion mit dem Motto „Lenken und Denken – Fahrrad trifft Schule!“ gewinnen. Grenzen gibt es keine – gesucht werden innovative, witzige und kreative Aktionen, durch die die Freude am Radfahren ausgedrückt wird und das Fahrrad dabei im Mittelpunkt steht.

In einer hessenweiten Prämierung werden durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung die fahrradaktivsten Schulen in Hessen sowie der Stadt Mainz ausgezeichnet.

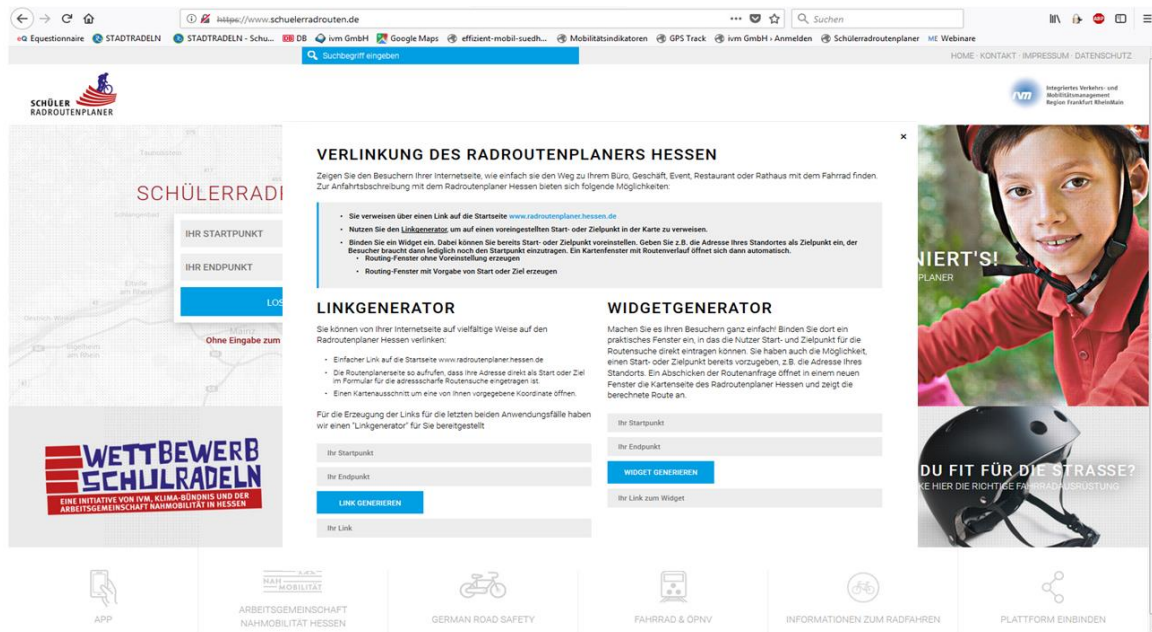
Weitere Informationen unter www.schulradeln.de

Einen weiteren Überblick über die Handlungsmöglichkeiten von Schulen bietet der Leitfaden „Fahrradfreundliche Schule“ des VCD e.V., der beispielsweise unter www.klimatour.de/unterrichtsmaterialien.html zum Download zur Verfügung steht. Das Portal www.besserzurschule.de und www.radschlag-info.de bietet eine Vielzahl guter Ideen, Unterrichtsanregungen, Materialien wie auch rechtliche Hinweise zum Themenfeld Radfahren zur Schule. Das Handbuch Schulisches Mobilitätsmanagement der ivm (www.besserzurschule.de) enthält zahlreiche Informationen, wie externe Akteure die Schulen bei der Planung und Umsetzung von Projekten unterstützen können.

Von besonderer Bedeutung ist die **Vermittlung und Weitergabe von Informationen** für eine sichere und nachhaltige Mobilität. Dabei bieten sich vielfältige Möglichkeiten an, Informationen zum Radfahren in die Schulhomepage einzubinden, u.a.

- Integration eines Widgets zum Schülerradroustennetzplaner: praktisches Fenster, um Start- und Zielpunkt für die Routensuche direkt eintragen zu können
- Verweis und Verlinkung des Radroustennetzplaners
- Hinweise zum Abstellen von Fahrrädern
- Motivation und Sicherheitsempfehlungen für Radfahrer

• Unterstützung von Geh- und Radfahrgemeinschaften



Handlungsempfehlung / Fazit:

Folgende Angebote können zur Radverkehrsförderung an der Schule empfohlen werden:

- Aufbau einer „Bike School“ gemeinsam mit dem Verein bikepool Hessen e.V. (Ausstattung mit Fahrrädern, Einrichtung einer Radwerkstatt, Einbinden von Fahrradfahren in den Stundenplan, Zusatzqualifikationen von Lehrkräften)
- Teilnahme am Wettbewerb „Schulradeln“
- Erarbeitung eines Schulmobilitätsplanes
- Bildung von Rad-Fahrgemeinschaften
- Initiierung einer Fahrrad-/und oder -Werkstatt-AG
- Durchführung von Ausflügen mit dem Fahrrad
- Initiierung einer Projektwoche/eines Projekttages „Fahrrad“
- Verweis und Verlinkung des Radroutenplaners auf der Homepage

Projektkoordination:

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Tel.: 069 660759-0
E-Mail: smm@ivm-rheinmain.de
Internet: www.ivm-rheinmain.de



unterstützt von:

Landkreis Marburg-Biedenkopf
Stabstelle Dezernatsbüro der Landrätin
Fr. Felicitas Wolkenfeld
Hermann-Jacobsohn-Weg 1
Tel: 06421 4056136
E-Mail: WolkenfeldF@marburg-biedenkopf.de
D-35039 Marburg



Bearbeitung:

Sweco GmbH
Verkehrsplanung & Verkehrsinfrastruktur
Fr. Michelle Ries
Hanauer Landstraße 135-137
60314 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 95 921 0
www.sweco-gmbh.de

